

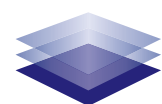
Jahresbericht 2021



IcanDo e.V.

Ich kann es schaffen!

Soziale Arbeit mit Spiel, Sport & Bewegung



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

2021

Ein Jahr mit viel Licht und Schatten

Auch im Jahr 2021 stand unser Verein vor großen Herausforderungen. Noch immer beeinflussten uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf mehreren Ebenen des Vereinsgeschehens und wie bereits in 2020 mussten zahlreiche Projekte zunächst abgesagt werden. Doch unser Wille, in der Krise weiterhin aktiv zu bleiben war ungebrochen und dafür hatten wir Ressourcen und Ideen zur Verfügung.

Für uns als gemeinnütziger sozialarbeiterischer Verein besteht die Kernarbeit stets darin, denjenigen Hilfe anzubieten, die hierfür bedarf signalisieren. In der Pandemie wurde deutlich, dass diese Hilfe in Schulen dringend erforderlich war. Und ebenso schnell war die Projektidee für eine Unterstützungsmaßnahme unter dem Motto: Spiele und Übungen zum Thema Nähe und Distanz für Grundschulen geboren.

Damit hatte unser Trainer*innen Team eine tolle Konzeptidee, die trotz der Beschränkungen durch die Corona-Verordnungen Vorort Angebote für Grundschüler*innen ermöglichte. Zusätzlich haben wir eine Handreichung im Onlineformat entwickelt, damit Schulen und andere Akteure von unser Idee profitieren können. Das niedersächsische Kultusministerium unterstützte unsere Initiative und der Minister persönlich steuerte sein Grußwort für die Broschüre bei.

Das alles wurde nur möglich durch die umfangreiche und schnelle Unterstützung durch die Niedersächsische Lotto-Sport Stiftung. Mit ihr und ihrer Initiative MOBILEE Plattform für soziale Arbeit mit Sport und Bewegung konnte unser Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Nachdem wir bereits im September 2020 mit dem Stern des Sports in Bronze und im Oktober 2020 mit dem Stern des Sports in Silber ausgezeichnet wurden, ging es noch eine Stufe weiter, und zwar nach ganz oben: es wurde der Goldenen Stern des Sports.

Mit dieser Ehrung, die wir (digital) im Januar aus den Händen des Bundespräsidenten in Empfang nehmen durften ist IcanDo wohl der höchst prämiertesten Sportvereine Deutschlands, der sich gezielt der Lösung sozialer Probleme zuwendet. Darauf können wir alle unglaublich stolz sein. So brachte das Jahr 2021 - ebenso wie bereits 2020 - neben großen Belastungen, Unsicherheit und schwierigen Momenten erneut viel (öffentliches) Licht für IcanDo.

Ich sage allen im IcanDo-Team, unseren Förderinnen und Förderern und Unterstützerinnen und Unterstützern an dieser Stelle aus ganzem Herzen DANKE! Ohne euch wäre das weder zu schaffen noch möglich gewesen.
Es grüßt Sie und Euch herzlichst

Olaf Zajonc
Vorsitzender



Gegenstand dieses Berichts ist der IcanDo – Spiel, Sport & Soziale Arbeit Hannover e.V. im Jahr 2021.

Er wurde in Anlehnung an die Vorgaben des Social Reporting Standards 2014 (SRS) erstellt. Er umfasst den Zeitraum 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Sitz des 2009 gegründeten Vereins ist die Oberstr. 13A, 30167 Hannover.

Verantwortliche Ansprechpartner*innen:

Olaf Zajonc

1. Vorsitzender

zajonc@icando-verein.de

Daniel Kirchhammer

2. Vorsitzender

kirchhammer@icando-verein.de

Dr. Katrin Boekel

Kassenwartin

boeckel@icando-verein.de

Kerstin Kruse

Geschäftsstellenleitung

kruse@icando-verein.de

IcanDo e.V.

Oberstr. 13A 30167 Hannover

Tel.: +49 (0)511 / 161 32 36

Mail: info@icando-verein.de

www.icando-verein.de

© IcanDo 2022



Inhalt

Vision	4
Leitbild	5
Gesellschaftliche Herausforderungen	6
Unser Arbeitskonzept	
Handlungsfelder & -ansätze	9
Kernzielgruppen	10
Projektformate	11
Zahlen & Fakten	14
Eingesetzte Ressourcen	14
Projekte 2021	15
Projektvorstellungen	16
Gesellschaftliche Wirkung	17
Der IcanDo e.V.	
Organisationsstruktur	19
Diversity Management	20
Qualitätsmanagement	21
Datenschutz & Transparenz	22
Nachhaltige Entwicklung	23
Umwelt- & Sozialprofil	24
Mitgliedschaften & Kooperationen	25
Auszeichnungen	26
Finanzen	27





“IcanDo“ steht für hohe sozialpädagogische Kompetenz und gelungene Synthese von Sport- und Sozialpädagogik. Eigentlich ein ‘Muss‘ im Kanon schulischer und außerschulischer Gewaltprävention. “

– Prof. G. A. Pilz (Sportsoziologe & Gewaltforscher Universität Hannover) –

Vision



IcanDo - Ich kann es schaffen! Unser Name ist Programm

Seit über zehn Jahren realisiert unser Verein Projekte, in denen wir Bewegung, Spiel und Sport gezielt zur Förderung vulnerabler Gruppen und der Bekämpfung sozialer Probleme einsetzen. Den innovative konzeptionellen Ansatz, nämlich das Potential von Spiel, Sport und Bewegung für die Förderung von Bildung, der Integration, der (psychosozialen) Gesundheit und der Prävention von Gewalt fruchtbar zu machen, haben wir in unserer Vereinssatzung festgeschrieben. In dieser Form und konsequenten Ausrichtung ist IcanDo ein bundesweit einzigartiges Modell eines gemeinnützigen Vereins, der in der Nische zwischen Spiel, Sport, Bewegung und professioneller Sozialer Arbeit agiert. Mit unserer Arbeit versuchen wir dafür zu sensibilisieren, dass der Körper in unserer technologisierten Gesellschaft nicht aus den Blick verloren wird und eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung sozialer Probleme erhält.



Leitbild

IcanDo hilft Stärken in bewegten Erfahrungs- und Lernfeldern zu erleben

Wir Menschen erleben unsere Stärken sinnlich und entwickeln sie vor allem über konkretes Handeln. Körper- und bewegungsbezogene Lern- und Erfahrungsfelder eröffnen uns hierfür große Möglichkeiten. Deshalb fördert IcanDo praktisches Handeln und Tun von Menschen mit 'Herz, Kopf und Hand'.

IcanDo fördert die Entwicklung eines positiven Selbstbildes

Unsere sozialarbeiterischen Unterstützungsangebote fußen auf positiven Grundannahmen und bieten ressourcenorientierte Alternativen zu defizitorientierten Menschenbildern. Hierzu bieten wir alters- und entwicklungsgerechte Übungen zur Entwicklung individueller Fähigkeiten und zur (Selbst-) Reflexion.

IcanDo erobert kreative, mobile und flexible Ansätze Sozialer Arbeit

Wir sind dort aktiv, wo sich Menschen aufhalten (KiTa, Schule, Boltzplätze) und erreichen so Zielgruppen jenseits der üblichen Idee der Vereinsmitgliedschaft. Kreativ und partizipativ bauen wir auf diese Weise Brücken zu Menschen, die nicht in der Mitte der Gesellschaft leben und schwer erreichbar sind, um ihr Abdriften in negative Parallelstrukturen zu verhindern.

IcanDo verknüpft Erfahrungswissen mit Fachlichkeit

Unserer Projektansatz verknüpft professionelles sozialpädagogisches Know How mit körper- und bewegungsorientiertem Handeln. Er stützt sich auf ein Bildungsverständnis, das geprägt ist vom Modell der Salutogenese (Bewältigbarkeit, Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit) und der Idee der Selbst-Ermächtigung (Empowerment).

IcanDo leistet nachhaltige Organisationsentwicklung

Im Fokus unserer ganzheitlich-differenziell gestalteten Lern-Settings stehen die Leitideen »Persönlichkeitsstärkung«, »Gesundheitsförderung« und »Gewaltprävention«. durch kombinierte Projekt- / Fortbildungsangebote

IcanDo hilft eine positive Fehlerkultur zu entwickeln und zu verankern

Wenn wir lernen, etwas Neues ausprobieren oder experimentieren geht immer mal etwas schief. Auch ist es normal, dass Kinder im Spielgeschehen Raum und Zeit vergessen und dabei auch Regeln übertreten. In Feldern der Pädagogik und Jugendarbeit benötigen wir deshalb eine Lernkultur die es uns erlaubt, Fehler zu machen und anders zu sein, als andere.

Gesellschaftliche Herausforderungen

Defizitorientierung, mangelnde Fehlerkultur

Das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft wird durch das Leistungsparadigma und einer daraus resultierenden defizitorientierten Grundhaltung belastet. Gerade in Schule zeigt sich diese Grundhaltung die u.a. dazu führt, dass Stärken jenseits normierter Abläufe und Erwartungen nicht gesehen werden (können). Der problematische Umgang mit Fehlern in Lernprozessen, die aus neurobiologischer Sicht Teil grundlegender Lernmuster des Gehirns sind, führt zu einer Fehlerkultur, die starken Druck auf Kinder und Jugendliche erzeugt und vorhandene Potenziale unberücksichtigt lässt.

Internationale epidemiologische Studien weisen darauf hin, dass Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen bereits seit den 90er Jahren generell zunehmen. Zum einen wird dabei ein Anstieg depressiver Erkrankungen betont (Formbonne 1998; Essau u. Petermann 2000), zum anderen berichten Studien über einen Anstieg von Kriminalität und erhöhtem Substanzmissbrauch (Pfeifer 1997; Ruther & Smith 1995). Für diese Zunahme werden gesellschaftliche, politische und biosoziale Faktoren als ursächlich diskutiert.

Die Folgen:

Eine zu starke Orientierung des Handelns auf Schwächen erzeugt Druck, Misstrauen und Unzufriedenheit. Dies wiederum führt zur Minderung von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein bis hin zum Erleben von Stigmatisierung. Die psychosoziale Gesundheit wird hierdurch gefährdet und die Entwicklung einer starken, Persönlichkeit, die Herausforderungen und Krisen erfolgreich bewältigen kann, wird gestört.



Soziale Chancenungleichheit und fehlende Teilhabe

Bildung ist der Schlüssel zu individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Damit sie ihr Potenzial entfalten kann, muss sie chancengerecht und hochwertig sein und lebenslang stattfinden. Darauf haben sich Staaten weltweit mit der Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsagenda und dem darin enthaltenen Bildungsziel geeinigt. So auch Deutschland. Doch noch immer haben nicht alle Kinder und Jugendliche hierzulande die gleichen Chancen auf Bildung und Ausbildung. Junge Menschen aus bildungsfernen oder sozial schwachen Familien, haben nachweislich weniger Perspektiven auf eine weiterführende Bildung und eine berufliche Karriere.

Laut Shell Studie 2019 ist es bei Jugendlichen aus bildungsfernen Elternhäusern nur halb so wahrscheinlich, dass sie das Abitur schaffen (39%) wie bei Jugendlichen aus bildungsnahen Elternhäusern (81%).

Die Folgen: Perspektivlosigkeit und geringere Gesundheitschancen

Chancenungleichheit und Ausgrenzung führen nicht nur zu Benachteiligungen im gesellschaftlichen Raum, sondern schüren ein Gefühl der Ungerechtigkeit, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Laut Shell-Jugendstudie 2019 sehen es jeder zweite Jugendliche aus der untersten Herkunftsschicht und 40 Prozent der Jugendlichen mit einem Migrationshintergrund so, dass sie im Alltag häufiger als andere benachteiligt werden. Diese gefühlte Ungerechtigkeit ist ein gefährlicher Nährboden für Radikalisierung.

Bildungsferne junge Menschen blicken zudem weniger optimistisch in die Zukunft und sie haben seltener das Gefühl, das eigene Schicksal in der Hand zu haben. Das zeigt „Generation What?“, ein multimediales Projekt und eine europaweite Studie über die Generation zwischen 16 und 34 in Deutschland und Europa. Danach haben Bildungsferne größere Geldsorgen, sind unzufriedener mit dem eigenen Job, haben weniger Vertrauen in die Institutionen und die Politik, bekommen oft weniger Unterstützung von den Eltern und haben häufiger das Gefühl, dass man sich nur auf sich selbst verlassen kann.

Die Corona-Pandemie vergrößert die soziale Schere

Vieles deutet darauf hin, dass auch junge Menschen, vor allem aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien, die großen Verlierer:innen der Corona-Krise werden könnten. Geschlossene Schulen verschärfen die Chancen-Nachteile, die Schüler:innen aus bildungsfernen Familien in Deutschland haben. Denn diesen Kindern und Jugendlichen fehlen oft die digitalen Möglichkeiten, um am Homeschooling teilzunehmen. Hinzu kommen Wohnverhältnisse, die ein Lernen zu Hause erschweren.



Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt

Ein Bereich des sozialen Lebens von Kindern und Jugendlichen, in dem Ausgrenzung eine große Rolle spielt, ist die Schule. Dort lernen und arbeiten sie in nicht selbst gewählten Gruppen in einem hierarchischen Gefüge. Anders als bei der hierarchisch geprägten Beziehung zwischen Lehrkräften und SchülerInnen zeichnen sich Beziehungen unter SchülerInnen dadurch aus, dass sie auf Gleichwertigkeit basieren (z. B. Youniss & Smollar, 1985). Dadurch stellen sie eine wichtige Basis für die geistige, emotionale sowie soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar.

Mobbing hat viele Gesichter. Neben den direkten Mobbingformen, bei denen eine offene Konfrontation stattfindet (schlagen, beschimpfen, drohen, erpressen usw.) ist bei indirekten Formen, zu denen Ausgrenzung gehört, oft von außen nicht ersichtlich, was passiert. Dazu gehören unterschwellige Handlungen (z. B. "zufällig" ein Mäppchen vom Pult wischen), nonverbale Handlungen (z. B. Augen verdrehen), aber auch auf Beziehungen gerichtete Aggressionen (z. B. bloßstellen, Freundschaften zerstören, Gerüchte streuen, Ausgrenzen, Ignorieren). Auf Beziehungen gerichtete Aggressionen werden auch als "relationale" Mobbingformen bezeichnet, weil dadurch Beziehungen beschädigt oder zerstört werden.

Erfahrungen von Mobbing und Gewalt von Kindern hat die World Vision Kinderstudie 2018 ermittelt. Ähnlich wie bei der PISA-Studie gibt jedes fünfte Kind an, selbst Erfahrungen mit Ausgrenzung zu haben oder gemobbt zu werden.

Die Folgen:

Ausgrenzung, Gewalt und Mobbing sind Probleme, die das Heranwachsen junger Menschen auf mehreren Ebenen negativ beeinflussen und großen Schäden sowohl auf der personalen als auch auf der gesundheits-ökonomischen Seite anrichten. Sie führen zu unterschiedlichsten physischen, sexuellen, reproduktiven und psychischen Gesundheitsproblemen. Gewalt beschädigt und zerstört nicht nur körperlich und seelisch oder das Gefüge von Gemeinschaften, Gesundheit und Glück von uns allen. Zu den weiteren direkten Folgen zählen im Wesentlichen die Kosten für die medizinische Versorgung, die Gerichtskosten sowie die Kosten für Rechtsbeistand. Die indirekten Kosten berücksichtigen die Langzeitfolgen von Gewalt, sowohl für die Opfer als auch für die Täter, sowie die Gesellschaft. Diese Kosten umfassen etwa Einkommenseinbußen und verlorene Zeit, verlorene Investitionen in Humankapital, Kosten für Lebensversicherungen, Produktivitätseinbußen (Gugel 2006).



Unser Arbeitskonzept

Handlungsfelder und -ansätze

Die Handlungsfelder unseres Vereins sind **Persönlichkeitsstärkung, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention und Integration**. Im Laufe der Jahre haben wir hierzu unterschiedliche Handlungsansätze entwickelt und in der Praxis etabliert.



IcanDo - Ich kann es schaffen!

Wir unterstützen Gruppen bei der Gewaltprävention, beim Teambuilding und Sozialen Lernen. IcanDo - ich kann es schaffen! ist ein evaluiertes Beratungs- und Unterstützungsprogramm für Schüler:innen mit nachgewiesener Wirkkraft.



IcanDo@School

Wir unterstützen Schulen langfristig bei der Weiterentwicklung und von Inhalten unseres Ansatzes in ihrer Schulprogramm. Dazu beraten und qualifizieren wir Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen und tragen damit zur Weiterentwicklung der Schulkultur bei.



Spiel & Sport Ferien(Sprach)camps

Wir realisieren integrative Feriencamps zur Förderung der Teilhabechancen von Kindern aus Familien, die in sozial schwächer gestellter Milieus heranwachsen. Für Kinder mit Flüchtlingshintergrund halten wir ein Modul zur bewegten Sprachförderung vor.



Interkulturelle STREETLIGA

Das Konzept der STREETLIGA verbindet Spiel und Sport mit sozialpädagogischen Methoden mobiler und aufsuchender Sozialarbeit. Die STREETLIGA findet unter Beteiligung der Jugendlichen auf Spielflächen im Sozialraum statt.

Kernzielgruppen

Ein starker Fokus liegt auf Schüler:innen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren, die im Rahmen von Projekteinheiten schulsozialarbeiterischer Unterstützungsangebote im Bereich soziales Kompetenztraining erreicht werden. Ferner sprechen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 27 Jahren an, die Teil der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Geflüchtetenarbeit sind. Der Fokus liegt hier auf Personen, die aufgrund multipler Problemlagen als chancenbenachteiligt gelten. 98 Prozent dieser Zielgruppe sind Geflüchtete oder Menschen aus Einwandererfamilien.

Grund- und weiterführende Schule

Kinder und Jugendliche (1. bis 12. Klasse)

Angebot

Schulsozialarbeit / Angebote im Ganztage / Soziales Lernen/ Coping- und Bewältigungsstrategien/ Sozialkompetenzförderung

Erwartete Wirkung

Aufbau Vertrauensverhältnis/ Förderung der Schulbindung/ Erhöhung der Sozialkompetenzen/ Stressreduktion und Verbesserung der psychosozialen Gesundheit/ Konfliktlösungsfähigkeit steigt/ Gewaltbereitschaft sinkt/ Verbesserung des Vertrauens innerhalb der Gruppe und des Schulklimas

Offene Kinder- & Jugendarbeit

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (8 bis 27 Jahre)

Angebot

Spiel, Bewegungs- und Sportangebote/ Fußballturniere / Freizeitaktivitäten/ Partizipation an Organisation und Planung und Durchführung der Projekte

Erwartete Wirkung

Aufbau des Vertrauensverhältnis/ Kompetenzentwicklung (Planung, Organisation, Bilanzierung)/ Teilnehmende nehmen weiterführende Unterstützungs- und Beratungsangebote an

Flüchtlingsarbeit

Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene (8 bis 27 Jahre)

Angebot

Spiel, Bewegungs- und Sportangebote/ Fußballturniere / Freizeitaktivitäten/ Sprachförderung

Erwartete Wirkung

Aufbau Vertrauensverhältnis/ Verbesserung der Sprachfähigkeit/ Beratung und Unterstützung Einzelfallbetreuung/ Nachhaltige Integration und gesellschaftliche Teilhabe



Projekte für Schulklassen

Unser sozialpädagogisches Unterstützungsangebot für Schulen ist eine zentrale Säule unserer Vereinsarbeit. Die Projekte zur Gewaltprävention, zum Teambuilding und Sozialen Lernen finden im Vormittagsbereich statt und richten sich an Mädchen und Jungen aller Altersstufen und Schulformen. In bewegten Lernfeldern ermöglichen wir den SchülerInnen situationsbezogene Erfahrungen in der Gruppe zu sammeln und neue individuelle Verhaltensweisen spielerisch zu erproben. Seit Vereinsgründung fanden bereits über 350 (!) Projekte an über 50 Schulen in der Region Hannover mit weit über 20.000 TeilnehmerInnen statt. Pro Jahr erreichen wir ca. 3.000 SchülerInnen.

Schulprogramm

Unser Projektangebot hat sich zu einem Programm für Schulen mit differenzierten Angeboten zur Beratung und Fortbildung entwickelt. Für einzelne Schulen ist IcanDo ein langfristiger und fester Kooperationspartner. Wir unterstützen diese Standorte u.a. bei der Entwicklung ihres eigenen Schulkonzepts zur bewegten Prävention und Gesundheitsförderung. Zentrales Ziel ist die Stärkung des gesamten Systems Schule bei der Bewältigung sozialer Problemlagen und der Umsetzung von Maßnahmen zur Integration und Gewaltprävention.



IcanDo hilft schnell, kreativ und kompetent

Die Stärke unserer Vereinsarbeit zeigt sich beispielgebend anhand unseres Ad Hoc Unterstützungsprogramms für Schulen zur Corona Krise. Mit Blick auf die Sondersituation konnten wir Schulen schnell und bedarfsorientiert unterstützt. Unser spiel- und bewegungsorientiertes Programm beinhaltete Vor Ort Maßnahmen, eine umfangreiche Handreichung und die Beratung der Lehrkräfte zum Umgang mit Verunsicherung und Ängsten der Kinder in der krisenbedingt entstandenen Situation.



IcanDo 'Spiel & Sport Ferien(Sprach)camps'

Eine schöne und bunte Freizeit für alle Kids



Seit 2009 veranstaltet IcanDo integrative Ferien camps, an denen bis dato über 2.500 Kinder teilgenommen haben. Der Fokus liegt auf positiven Gruppenerlebnissen mit Spiel und Sport in einer bunten Gemeinschaft, an die sich die Kinder gerne lange zurück erinnern.

In unseren Spiel- & Sport Ferien camps fördern wir den Gemeinschaftssinn und gegenseitige Anerkennung. Die Kinder erleben hier Vielfalt und Buntsein als gewinnbringende Ressource – kulturelle Grenzen werden hier spielend überwunden.

Kindern, deren Eltern keine Mittel für Urlaubsreisen haben, ermöglichen wir die kostenlose Teilnahme. So nehmen sie an einer schönen Ferienzeit unter Gleichaltrigen teil, lernen Kinder aus anderen Milieus kennen und bilden neue Freundschaften.



Seit 2020 veranstalten wir spezielle **Ferien-Sprach-Ferien camps**. Hier verbinden wir maßnahmen zur gezielten Sprachförderung für Kinder aus geflüchteten Familien mit Spiel und Bewegung. Ein neues Format, das den Kindern dabei hilft, spielerisch die Sprache zu erlernen



IcanDo Streetliga

Soziale Arbeit mit Sport im Quartier



„Ey, das hat voll gefehlt für uns Jugendliche in Hannover!“
(Yassin, 16 Jahre, Team 'FC Bocka-Nordstadt')

In 2015 haben wir die **STREETLIGA** gegründet und damit den Zündfunken zum Aufbau eines großartigen sportbezogenen Jugendprojekts in Hannover gegeben. Seitdem wurden mehrere Hundert Jugendliche aus über 30 (!) Herkunftsländern erreicht und an zahlreichen Aktionen beteiligt. Zwischenzeitlich spielten 18 Teams (!) mit über 250 Jugendlichen um den Liga-Cup. Mittendrin: Teams, die sich anfangs ausschliesslich aus Bewohnern hannoverscher Flüchtlingswohnheime zusammensetzten. Die STREETLIGA wurde damit zu einem Teil praktisch gelebter Willkommenskultur – zu einer Brücke zwischen Menschen unterschiedlicher Herkünfte.

Das STREETLIGA-Projekt greift Spiel und Sport als zentrale Freizeitbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen auf und orientiert sich an ihren Lebenswelten, Bedürfnissen und Möglichkeiten. Sozialpädagogisch ausgebildete Teamer gehen – und das nicht nur im übertragenen Sinne – direkt auf die Kinder und Jugendlichen zu. Bolzplätze, als Orte, an denen junge Menschen sich aufhalten und ihre Freizeit verbringen, werden einerseits zu temporären Liga-Standorten und andererseits zu Orten Sozialer Arbeit.

Die STREETLIGA stützt sich auf die Idee der Selbstorganisation: Jugendlichen wird damit Chancen zur aktiven Mitgestaltung und Übernahme aktiver Rollen im Projekt eröffnet. Indem die Teilnehmer den Aufbau der Liga selber in die Hand nehmen, ihre Belange mitgestalten und eigenverantwortlich regeln, entwickeln sie ihre planerische Handlungskompetenz und üben quasi beiläufig ganz praktisch demokratische Verhaltensweisen ein.



Fußball wurde übrigens auch gespielt und zwar richtig gut: 2016 wurde eines unserer Teams **DEUTSCHER MEISTER IM STREETSOCCER**.



Zahlen & Fakten 2021

Eingesetzte Ressourcen

Gesamtausgaben in Prozent

Personalkosten

228.797,76

Sachmittel

61.495,40

Personal

Hauptberufliche Mitarbeiter:innen

7

Davon weibliche Mitarbeiterinnen

4

Gesamtumfang aller Projektstunden in 2021

8.480

Projekte in 2021

Projekt/ Programm	Förder:innen	Laufzeit
Grund- und weiterführende Schule		
<i>IcanDo@School</i> GS Steinbreite GS Vinnhorst	Nieders. Lotto-Sport-Stiftung Mehr Aktion! e.V.	ganzjährig ganzjährig
<i>AG/ Nachmittagsbereich</i> GS In der Steinbreite GS Alemanstraße	Kreisjugendwerk der AWO LH Hannover	ganzjährig ganzjährig
<i>Projekt Vormittagsbereich</i> GS Albert-Schweitzer / Lehrte GS Aueschule / Lehrte GS Alemansschule GS Am Sandberge OBS Hämelerwald GS Rosa Parks GS Pestalozzi GS Marienwerder GS Glücksburgerweg GS Beuthenerstr.	Stadt Lehrte (Fördertopf HELMA) Stadt Lehrte (Fördertopf HELMA) LH Hannover Eigenmittel Stadt Lehrte (Fördertopf HELMA) Kommunaler Sozialdienst Kommunaler Sozialdienst Kommunaler Sozialdienst Kommunaler Sozialdienst Kommunaler Sozialdienst	Mär. - Nov. 2021 Jul. 2021 Jul. - Dez. 2021 Sep. 2021 Sep. 2021 Jun. - Nov. 2021 Jun. 2021 Okt. - Nov. 2021 Dez. 2021 Okt. 2021
<i>Förderschulen</i> FS Unter den Eichen / Mellendorf FS Wasserwerk FS Wilhelm Schade FS Gutzmannschule	Region Hannover Region Hannover Region Hannover Region Hannover	Ganzjährig Sep. - Dez. 2021 Nov. - Dez. 2021 Ganzjährig
Flüchtlingsarbeit		
Sprachferienecamp „Wortschatz-Kiste, Sport-Schatzkiste	Landessportbund Nieders. Air IT System GmbH	Jul. 2021
Demokratieförderung/ Extremismusprävention		
VOLLKONTAKT – Demokratie & Kampfsport Modellprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	BMFSFJ Nieders. Lotto-Sport-Stiftung Friedrich-Ebert-Stiftung Amadeu Antonio Stiftung Deutsche Sportjugend	ganzjährig

Projektvorstellung

Covid19-Krise:

Unterstützungsprogramm zum Thema 'Nähe und Distanz'

Mit Blick auf die Wiederaufnahme des Schulbetriebs an Grundschulen haben wir uns im März 2020 intensiv mit Schulleitungen zu den situationsbedingten Bedarfen sowie den Möglichkeiten zur Unterstützung ausgetauscht. Aufbauend auf dieser Analyse der Sondersituation der Corona-Pandemie wurde von unserem Team das Konzept für ein Unterstützungsprogramm zum Thema 'Nähe und Distanz' für Grundschulen erarbeitet. Ziele der Maßnahmen des Programms waren (und sind) die Entlastung von Schulen und die Stärkung ihrer Lehrkräfte mittels eines Vor-Ort-Kompaktangebots sowie die Vermittlung von Know-How mittels einer Handreichung mit Methodenmaterial. Das Projekt wurde vom Kultusministerium Niedersachsen aktiv unterstützt.

Ein von uns zusammengestellter Katalog mit alters- und entwicklungsgerechten Spielen und Übungen bildet den Kern des Unterstützungsprogramms. Die Spiele dienen vorrangig dem Zweck, die Kompetenz der SchülerInnen im Umgang mit Nähe und Distanz im Sinne der erforderlichen Sozialen Distanzierung auf kindgerechte und spielerische Art und Weise zu fördern. Alle Spiele und Übungen wurden zunächst an mehreren Schulstandorten erfolgreich erprobt und berücksichtigten die bestehenden schulbehördlichen Abstands- und Hygieneregeln vollumfänglich.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung war dankenswerterweise sofort bereit, das Vorhaben zu unterstützen und leistete umfangreiche finanzielle und ideelle Hilfe. Die Umsetzung schneller und unkomplizierter Hilfe an insgesamt 40 Schulstandorten wurde in Kooperation mit der Initiative MOBILEE - Plattform für Soziale Arbeit und Sport der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung möglich. Für die Teilnahme am Unterstützungsprogramm entstanden den Schulen somit keine Kosten.

Für unser Projekt wurden mit dem Großen Sterne des Sports in GOLD 2020 ausgezeichnet. Wir sind sehr stolz, diesen Preis für unser Projekt vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) verliehen bekommen zu haben. Er wurde uns im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier übergeben. Ein toller Moment für unseren Verein und alle diejenigen, die an der Planung und Umsetzung unseres Projektes beteiligt waren.



Gesellschaftliche Wirkung

In 2021 hat unser Verein insgesamt 1.750 Kinder und Jugendliche erreicht. Den Großteil davon über unsere Unterstützungsmaßnahmen an Schulen.

Im Zuge der Corona-Pandemie konnten wir durch die Implementierung unseres Ansatzes **‘Nähe und Distanz‘** kontinuierlich Unterstützung an Schulen anbieten. Im Projektzeitraum leistete unser Trainer*innen-Team die Vor-Ort Unterstützung zahlreicher SchülerInnen-Gruppen in Pausenzeiten sowie Beratung für Lehrkräfte /SchulsozialarbeiterInnen zur eigenen Fortführung von Methoden unseres Konzepts an Grundschulen in der Stadt und der Region Hannover. Insgesamt wurden unsere Angebote an 18 Schulstandorten mit 89 Projekteinheiten im zeitlichen Umfang von zwischen ein bis vier Zeitstunden á 60 min. realisiert.

Die Ergebnisse waren positiv, messbar anhand der konkreten Rückmeldungen der Beteiligten Schulen und der dortigen Lehrkräfte. Sie bescheinigen dem Projekt eine hohe Wirkkraft und großes Unterstützungspotential in Hinsicht der Entlastung der Schulen. Nicht zuletzt konnten die Schüler:innen lange entbehrte

Momente des kindlichen Spiels erleben und soziale Bindung (wieder-)aufbauen.

Unser **STREETLIGA** Projekt, als Teil der offenen Kinder- und Jugendarbeit, konnte in 2021 leider nicht stattfinden. Grund dafür sind die im Zuge der Corona-Pandemie erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen, die eingehalten werden mussten.

Auch unsere FerienSportCamps konnten nur im reduzierten Umfang stattfinden. Das jährliche Sommercamp musste leider erneut abgesagt werden. Unser **Ferisprachferiencamp „Wortschatzkiste-Sport-Schatzkiste“** dagegen konnte stattfinden. Teilgenommen haben insgesamt 9 Kinder (6 Jungen / 3 Mädchen) aus Hannover im Alter zwischen 6 und 11 Jahren aus neun unterschiedlichen Herkunftsländern/ mit unterschiedlichen Muttersprachen. 8 von ihnen wohnen zurzeit in Flüchtlingsunterkünften.

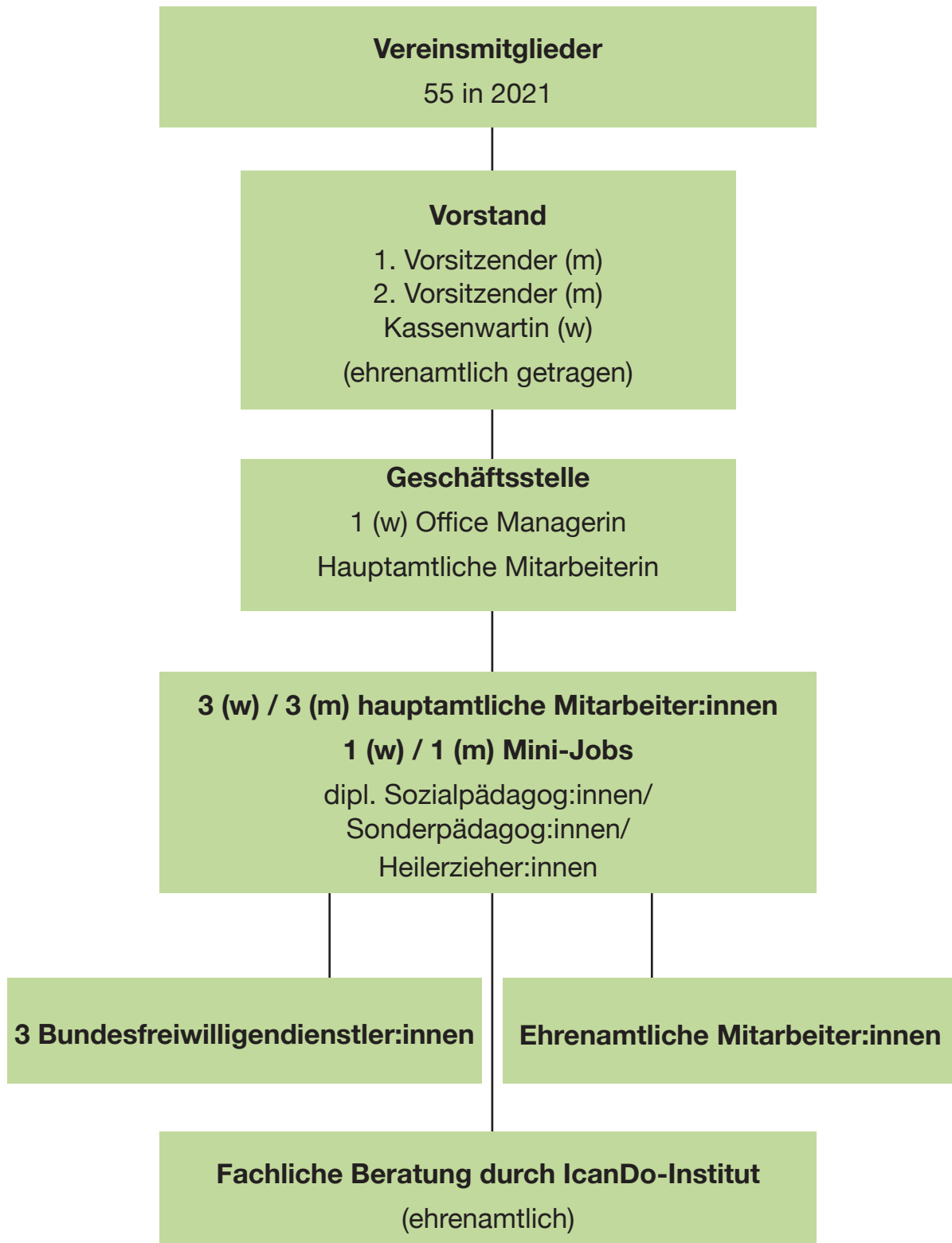


Der IcanDo e.V.



Organisationsstruktur

Der IcanDo e.V. wurde 2009 gegründet und verfolgt satzungsgemäß breiten- und gesundheitssportliche sowie sozialarbeiterische, integrative und präventive Ziele.



Qualitätsmanagement

Die Evaluation von Angebot und Leistung dient der Überprüfung eigener Vorgehensweisen und der Optimierung von Prozessen mit dem Ziel, ihre Qualität zu steigern. Derartige Analyse- und Bewertungsprozesse als Grundlage zur Reflexion der eigenen Projektarbeit sind hilfreich und unverzichtbar für die dauerhaft gute Zusammenarbeit von Sozialer Arbeit.

Da die Evaluation von Praxisprojekten durch externe Organisationen kostenintensiv ist stützt sich unser Verein auf ein organisationsinternes Qualitätsmanagement. Die hierüber reflektierten Projektabläufe und selbsterhobenen Daten tragen dazu bei, eine systematische und nachvollziehbare Durchführung unserer Projekte zu erreichen und damit ihre Qualität zu sichern bzw. zu erhöhen. Es beinhaltet zwei Bausteine, die sich einerseits auf die internen Prozesse der Projektrealisierung beziehen und sich andererseits auf die Evaluation der Zufriedenheit der Projektpartner:innen und/oder Zielgruppen, wie bspw. Lehrkräfte und Schulleitungen stützen.

Der erste Baustein zur Projektrealisierung orientiert sich an den Projektphasen Planung, Durchführung, Überprüfung und Abschluss. Entlang der Umsetzung dieser Teilschritte werden Leitfäden für Vorgehensweisen sowie entsprechende Dokumente zum Monitoring eingesetzt. Erreicht wird so eine Standardisierung von Abläufen, die die eigene Reflexion erleichtert und zur Verbesserung der Kommunikation beiträgt.

Der zweite Baustein verfolgt das Ziel der strukturierten Selbstevaluation. Hierfür wurde nach wissenschaftlichen Kriterien ein leitfadengestützter Fragebogen entwickelt, durch den nach Projektende die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen strukturiert abgefragt wird. Er beinhaltet u.a. Fragen zur Projektorganisation und -gestaltung, zum Einsatz von Methoden und zur Wirksamkeit bzw. Nachhaltigkeit.

Wöchentliche Teamsitzungen und interne und externe Schulungen sind zudem durchgehende Maßnahmen, die eine erfolgreiche Umsetzung sicher stellen.

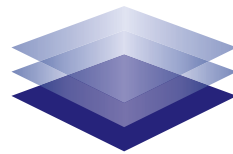


IcanDo wirkt nachweislich!

Für unser Vereinsarbeit wurde uns 2015 das begehrte 'WIRKT! - GÜTESIEGEL' verliehen. Als einziger Verein in Niedersachsen erhielten wir diese hohe Auszeichnung nach zweijähriger Prüfungsdauer vom renommierten Analysehaus PHINEO.

Datenschutz & Transparenz

Unser Verein ist als gemeinnützige Organisation für das Gemeinwohl tätig. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht an, Auskunft darüber zu geben, welche Ziele wir genau anstreben, woher Mittel stammen, wie wir sie verwenden und wer die Entscheidungsträger sind. Vor diesem Hintergrund haben wir die Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International unterschrieben. Entsprechend dieser Selbstverpflichtung veröffentlichen wir auf unserer vereinseigenen Homepage Informationen über die Struktur, den Aufbau und die Finanzierung des IcanDo e.V.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Nachhaltige Entwicklung

Sustainable Development Goals

„Die Sustainable Development Goals (SDGs) wurden im September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Die SDGs skizzieren eine neue und ehrgeizige weltweite Agenda, um Armut und Hunger zu reduzieren, Gesundheit zu verbessern, Gleichberechtigung zu ermöglichen, den Planeten zu schützen und vieles mehr. Echte Fortschritte werden schwer möglich sein, wenn nicht alle Kinder und Jugendliche weltweit eine hochwertige Bildung erhalten. Daher spielt Bildung in den SDGs eine zentrale Rolle. Daten, insbesondere des UNESCO-Weltbildungsberichts, zeigen eindeutig, dass Bildung essentiell ist für den Erfolg aller 17 nachhaltigen Entwicklungsziele.“

Quelle: Deutsche-UNESCO-Kommission

Ob lokal oder global – mit unserer Arbeit tragen wir zum Erreichen folgender Social Development Goals (SDG's) bei:



Umwelt- & Sozialprofil

Beiträge zum Umweltschutz

- Öffentliche Verkehrsmittel: Zuschuß für die Mitarbeiter:innen
- E-Jobrad (Ladestation durch Außensteckdose des Vereinsbüro)
- Dienstreisen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Vermeidung von Flügen bei Dienstreisen
- Achtsamkeit beim Energieverbrauch in den Büroräumen
- Sparsamer Umgang mit Büromaterialien
- Nach Möglichkeit Unterstützung des lokalen Einzelhandels
- Nach Möglichkeit keine Online Käufe

Soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen

- Flexible Arbeitszeiten auf Vertrauensbasis
- Mobiles Arbeiten nach Absprache
- Jährliche Personalentwicklungsgespräche (bei Bedarf auch häufiger)
- Teambuildingevents
- Wöchentliche Projektteamsitzungen
- Einzelsupervisionen bei Bedarf
- Teamsitzung mit allen Mitarbeiter:innen einmal im Jahr
- Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen
- Möglichkeit zum Bildungsurlaub
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (Nutzung des vereinseigenen Fitnessraum)

Mitgliedschaften & Kooperationen

Der IcanDo e.V ist:

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen



Kooperationspartner von MOBILEE - Plattform für Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung



Mitglied im Landessportbund Niedersachsen



anerkannte Einsatzstelle der Freiwilligendienste im Sport:



anerkannter Stützpunktverein des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB):



Auszeichnungen

Unser Verein wurde mehrfach für unsere Projektarbeit und die hohe Qualität unseres methodischen Ansatzes ausgezeichnet.

Für unser Unterstützungsprojekt an Grundschulen zum Thema 'Nähe & Distanz' haben wir den Stern des Sports in GOLD 2020 aus den Händen des Bundespräsidenten F. W. Steinmeier erhalten. Unser Verein ist damit einer der höchst prämiertesten Breitensportvereine in Deutschland und zugleich ein Impulsgeber für die bundesweite Landschaft sozialer Initiativen durch Spiel, Sport und Bewegung.



- ▶ 1. Platz **Stern des Sports in GOLD** (2021)
(Deutscher Olympischer Sportbund - DOSB)

- ▶ 1. Platz **Ideen-Wettbewerb 'Integration durch Sport'**
(LandesSportBund Niedersachsen 2016)

- ▶ 1. Platz **Integrationspreis 'Sport'**
(Landeshauptstadt Hannover 2012)

- ▶ 1. Platz **Ideen-Wettbewerb 'Integration'**
(Region Hannover 2012)

- ▶ 1. Platz **Niedersächsischer Integrationspreis**
(Nieders. Ministerium des Innern & Sport 2009)



Finanzen

Als gemeinnütziger Verein finanziert sich der IcanDo e.V. weitgehend aus Fördergeldern. Im Jahr 2021 erzielten wir unsere Einnahmen zu 99% aus Mitteln der Zivilgesellschaft und erhielten keine öffentlichen Mittel.

In der jährlich stattfindenden Hauptversammlung stellen wir den Mitgliedern die Vereinssituation dar, definieren unsere Jahresziele und beschließen satzungsgemäß über unseren Finanzsplan.

Unser professioneller Steuerberatungspartner (Fa. Hagemeyer & Partner mbB Steuerberater) überwacht den gesamten Finanzprozess, erfasst alle Ein- und Ausgänge nach Kostenstellen und gleicht diese entsprechend des Wirtschaftsplans ab. Jede Rechnung und Ausgabe wird zuvor von uns auf Plausibilität geprüft. In einem Jahresabschluss für das Finanzamt erfassen wir unsere satzungsgemäß gemeinnützige Arbeit über den üblichen Erstellungsbericht sowie einen Tätigkeitsbericht. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt ebenfalls über die Fa. Hagemeyer & Partner mbB Steuerberater.

Unser Finanzmanagement und der Jahresabschluss entsprechen nicht nur den gesetzlichen Vorgaben eines gemeinnützigen Vereins, sondern dienen darüber hinaus der strategischen Planung und Steuerung unserer Organisation.

Übersicht und Verteilung von Einnahmen/ Ausgaben in 2021

Einnahmen ideeller Bereich gesamt:	31.684,64 Euro
Einnahmen Zweckbetrieb gesamt:	265.352,89 Euro
Einnahmen Ideeller Bereich/Zweckbetrieb gesamt:	297.037,53 Euro
Ausgaben ideeller Bereich gesamt:	31.645,27 Euro
Ausgaben Zweckbetrieb gesamt:	258.647,89 Euro
Ausgaben Ideeller Bereich/Zweckbetrieb gesamt:	290.293,16 Euro

Der überwiegende Anteil der Ausgaben sind Personalkosten in Höhe von 228.797,76 Euro (ca. 73%) für die hauptamtlich tätigen Mitarbeiter:innen im Verein. Mit ca. 27% Sachkosten (61.495,40 Euro) haben wir eine schlanke Struktur, die es uns ermöglicht, Gelder effizient in Projekten einzusetzen.

Der Verein schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Plus von € 6.744,37 und ohne Verbindlichkeiten oder Schulden ab.

Das vorherige Geschäftsjahr 2020 schloss der Verein mit einem Minus von € -3.280,62 und ohne Verbindlichkeiten oder Schulden ab.

Impressum

Redaktion & Text:
Olaf Zajonc

Herausgeber:
IcanDo e.V.
Oberstr. 13A
30167 Hannover
Tel.: +49 (0)511 / 161 32 36

Mail: info@icando-verein.de
www.icando-verein.de

Name der Organisation
IcanDo – Spiel, Sport & Soziale Arbeit Hannover e.V.

Sitz
Hannover

Gründung
2009

Rechtsform
Eingetragener gemeinnütziger Verein

Kontakt
Oberstr. 13A
30167 Hannover
Tel.: +49 (0)511 / 161 32 36
Mail: info@icando-verein.de
www.icando-verein.de

Gemeinnützigkeit
Aktueller Freistellungsbescheid vom 01.08.2018